

**ubitricity Gesellschaft für verteilte
Energiesysteme mbH
Berlin**

**Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2025**

**EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Shape the future
with confidence**



Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung gemäß § 325 HGB verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. der diesbezüglich erteilte Vermerk bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH, Berlin - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum un-

seres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 21. Juli 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Philipp
Rathjen

Rathjen
Wirtschaftsprüfer

 Lucas
Wiese

Wiese
Wirtschaftsprüfer



Aktiva		EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR	Passiva	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		593.447,00		858.630,00	II. Kapitalrücklage		333.701,00	333.701,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.089.807,00		10.827.157,00	III. Verlustvortrag		224.006.941,76	224.006.941,76
3. Geleistete Anzahlungen		2.911.960,52		2.192.641,68	IV. Jahresfehlbetrag		-118.883.977,56	-102.938.456,57
			15.595.214,52	13.878.428,68			-4.568.201,13	-15.926.289,08
II. Sachanlagen							100.888.464,07	105.476.197,11
1. Technische Anlagen und Maschinen		3.461.802,00		2.481.249,00	B. Rückstellungen			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		173.869,67		229.267,67	1. Steuerrückstellungen	3.015,00		18.042,32
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.072.747,48		2.168.974,67	2. Sonstige Rückstellungen	3.032.495,34		5.201.832,47
			6.708.419,15	4.879.491,34			3.035.510,34	5.219.874,79
III. Finanzanlagen					C. Verbindlichkeiten			
Anteile an verbundenen Unternehmen			15.236.588,56	15.261.588,56	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.724.970,29		9.696.004,24
			37.540.222,23	34.019.508,58	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	547.098,48		30.653,88
					3. Sonstige Verbindlichkeiten	389.915,27		550.026,36
B. Umlaufvermögen							7.641.984,04	10.276.684,48
I. Vorräte								
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe		1.006.086,25		863.316,62				
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		5.511.789,60		6.767.647,94				
			6.517.875,85	7.630.964,56				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.183.786,67		1.526.224,62				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		23.747.393,76		37.425.125,34				
3. Forderungen gegen Gesellschafter		31.300.000,00		31.300.000,00				
4. Sonstige Vermögensgegenstände		3.085.211,19		3.052.645,66				
			61.316.391,62	73.303.995,62				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			5.816.985,79	5.765.340,47				
			73.651.253,26	86.700.300,65				
C. Rechnungsabgrenzungsposten			374.482,96	252.947,15				
			111.565.958,45	120.972.756,38			111.565.958,45	120.972.756,38

ubitrlicity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	EUR	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	16.066.782,67		9.306.610,03
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-1.255.484,34		2.275.311,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.761.738,83		3.063.382,11
davon Erträge aus der Währungsumrechnung			
EUR 31.995,74 (Vj.: EUR 3.455,10)			
		<u>18.573.037,16</u>	<u>14.645.303,39</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.027.942,92		7.734.287,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.180.493,17		4.837.939,76
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.446.010,07		7.818.295,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.226.023,22		1.456.341,66
davon für Altersversorgung			
EUR 2.933,67 (Vj.: EUR 7.054,23)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.134.002,96		2.918.368,98
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		3.205.868,67
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.792.753,36		4.487.366,04
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung			
EUR 34.797,57 (Vj.: EUR 64.957,59)			
		<u>23.807.225,70</u>	<u>32.458.468,42</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		708.194,21	1.939.424,59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		240,00	262,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-41.875,80	-51.404,16
11. Ergebnis nach Steuern		-4.568.110,13	-15.925.407,08
12. Sonstige Steuern		91,00	882,00
13. Jahresfehlbetrag		<u>-4.568.201,13</u>	<u>-15.926.289,08</u>

ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH, Berlin

Anhang für 2025

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer HRB 113258 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Aktivierung der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände fand in den Vorjahren statt. Die Bewertung erfolgt zu Einzelkosten. Dabei wurden nur die unmittelbar zuzuordnenden Aufwendungen für Material, Dienstleistungen und Personal berücksichtigt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Sämtliche Anlagengüter werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-

Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zum jeweiligen Einkaufspreis aktiviert.

Die **fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Liquiden Mittel** sind ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden dieses Jahr jeweils die Vertragslaufzeiten als Nutzungsdauer zwischen 6 und 7 Jahren angesetzt.

Die Nutzungsdauer von Produktionstools und von technischen Anlagen und Maschinen beträgt 5 Jahre. Die durchschnittliche Nutzungsdauer von Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt individuell zwischen 3 und 8 Jahren.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name, Sitz	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
ubitricity DES UK Ltd., London, UK	100	16.623	668

Vorräte

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.006	863
Waren	116	116
Fertige Erzeugnisse	5.396	6.651
	<u>6.518</u>	<u>7.630</u>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.184	1.526
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.747	37.425
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderung gegenüber Gesellschaftern	31.300	31.300
Sonstige Vermögensgegenstände	3.085	3.053
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>27</u>	<u>43</u>
	<u>61.316</u>	<u>73.304</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 726 (Vorjahr: TEUR 1.007) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 23.022 Forderungen aus der Kapitalüberlassung.

Des Weiteren bestehen TEUR 31.300 Forderungen gegenüber Gesellschaftern auf Grund einer beschlossenen aber zum 31. Dezember 2025 noch nicht eingezahlten Kapitalrücklage.

Eigenkapital

Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag von TEUR 118.884 (Vorjahr: TEUR 102.938) enthalten; im Übrigen wird auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns verwiesen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 334 (Vorjahr: TEUR 334) und ist voll eingezahlt. Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 224.007 (Vorjahr: TEUR 224.007) und ist noch nicht voll eingezahlt (TEUR 31.300 - siehe auch Forderungen). Im Geschäftsjahr wurden keine weiteren Beträge in die Kapitalrücklage eingestellt (Vorjahr: TEUR 31.300).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.032 (Vorjahr: TEUR 5.202) wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 2.378), Boni (TEUR 358) und Urlaubsansprüche (TEUR 154) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 547 (Vorjahr: TEUR 30) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

		31.12.2025				31.12.2024		
		Restlaufzeit			gesamt	Restlaufzeit		gesamt
		bis	über	davon- über		bis	über	
		1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre		1 Jahr	1 Jahr	
		EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.652.740,97	5.072.229,32	0,00	6.724.970,29	3.372	6.324	9.696
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	547.098,48	0,00	0,00	547.098,48	31	0	31
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	369.915,27	0,00	0,00	369.915,27	550	0	550
	- davon aus Steuern	221.903,94	0,00	0,00	221.903,94	201	0	201
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	42.591,79	0,00	0,00	42.591,79	45	0	44
		2.569.754,72	5.072.229,32	0,00	7.641.984,04	3.953	6.324	10.277

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2025 TEUR	%	2024 TEUR	%
Umsatzerlöse	16.067		9.307	
- Betreiberentgelte / Sonstige	182	1	400	5
- Verkauf von Hardware	4.628	29	2.823	30
- Verkauf von Strom	11.257	70	6.084	65
- Deutschland	1.662	10	1.700	18
- EU	11.180	70	6.521	70
- Drittland (UK)	3.225	20	1.086	12

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 3.762 (Vorjahr: TEUR 3.063) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Transfer Pricing (TEUR 2.665), und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 888).

Material- und Personalaufwand

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres betrug TEUR 10.208 (Vorjahr: TEUR 12.572) und unterteilt sich wie folgt:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.028	7.734
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.180	4.838
	<u>10.208</u>	<u>12.572</u>

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand betrug TEUR 6.672 (Vorjahr: TEUR 9.275) und gliedert sich wie folgt auf:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Löhne und Gehälter	5.446	7.819
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.226	1.456
davon für Altersversorgung	3	7
	<u>6.672</u>	<u>9.275</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.793 (Vorjahr: TEUR 4.487) handelt es sich im Wesentlichen um Umlagekosten vom Mutterkonzern Shell (TEUR 1.123), Software- und Lizenzkosten (TEUR 528) und Verkaufsprovisionen (TEUR 390).

Des Weiteren sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen neben Aufwendungen für Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 35 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 132 enthalten. Diese betreffen hauptsächlich nachträgliche Stromkosten (TEUR 106), sowie nachträgliche Pensionszahlungen in den Niederlanden (TEUR 14).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im Geschäftsjahr 2025 mit TEUR 604 aus verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 1.788).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 798 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese Verpflichtungen ergeben sich aus Miet- und Leasingverpflichtungen.

Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht eine Ausschüttungssperre aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 593 (Vorjahr: TEUR 859).

Organe

Geschäftsführung

Alexander Reinhardt (*28.09.1985) Vorsitzender / CEO

Anton Linus Josef Ohm (*22.09.1993) CFO

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da die Gesellschaft nur 2 Geschäftsführer hat.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 78 Mitarbeiter beschäftigt:

Finance / C&P / Legal	23
Management	3
Operations/Sales/Fulfillment/MarCom	20
Staff Functions	6
Technology	22
Sales Frankreich	2
Sales Niederlande	3

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen. Anstelle eines solchen Abschlusses und Berichts wird entsprechend § 292 HGB der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Shell plc, London/Großbritannien, zum 31. Dezember 2025, dem die ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH zu 100 Prozent angehört, im Unternehmensregister bekannt gemacht. Die Offenlegung im Unternehmensregister erfolgt durch die

Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg. In den Konzernabschluss (sowie in die Konzernquartalsabschlüsse) der Shell plc, London/Großbritannien, wird die Gesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften unbeschadet des § 296 HGB seit dem 1. März 2021 vollständig einbezogen.

Der Konzernabschluss der Shell plc, London/Großbritannien, zum 31. Dezember 2025 wird nach englischen Rechnungslegungsvorschriften sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Wesentliche Abweichungen zu den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften bestehen beim Anlagevermögen. Das Anlagevermögen wird in diesem Abschluss linear unter Zugrundelegung von Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Geschäftsbericht der Muttergesellschaft Shell plc, London/Großbritannien, einschließlich des aufgestellten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts ist so dann in englischer Sprache bei der Deutsche Shell Holding GmbH, Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg, erhältlich.

Die vorgenannte Muttergesellschaft stellt im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB für den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf; ein Konzernabschluss für einen kleineren Kreis von Unternehmen wird nicht erstellt.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	<u>38</u>

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Ergebnisverwendungsvorschlag oder -beschluss

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit dem Gesellschafter die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR -4.568 (Vorjahr: TEUR -15.926) und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Berlin, 31. März 2026

ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH

Geschäftsführung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Reinhardt', written over a horizontal line.

Alexander Reinhardt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anton Ohm', written over a horizontal line.

Anton Ohm

ubitricty Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH, Berlin
Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	01.01.2025		Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2025		01.01.2025		Kumulierte Abschreibungen		31.12.2025		Buchwerte	
	EUR		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	EUR	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.616.171,86		0,00	0,00	0,00	17.616.171,86	16.757.541,86	0,00	265.183,00	0,00	17.022.724,86	593.447,00	858.630,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.983.796,82	1.940.292,00		1.810,00	1.784.725,46	17.707.004,28	3.156.639,82	0,00	2.460.557,46	0,00	5.617.197,28	12.089.807,00	10.827.157,00	
3. Geleistete Anzahlungen	2.192.641,68	2.478.949,30		0,00	-1.759.630,46	2.911.960,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.911.960,52	2.192.641,68	
	33.792.610,36	4.419.241,30	1.810,00	1.810,00	25.095,00	38.235.136,66	19.914.181,68	0,00	2.725.740,46	0,00	22.639.922,14	15.595.214,52	13.878.428,68	
II. Sachanlagen														
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.762.999,29	1.180,00	14.157,30	1.342.296,40	0,00	4.092.318,39	281.750,29	0,00	348.766,10	0,00	630.516,39	3.461.802,00	2.481.249,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	741.051,74	5.297,40	7.528,61	0,00	0,00	738.820,53	511.784,07	0,00	59.496,40	6.329,61	564.950,86	173.869,67	229.267,67	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.168.974,67	2.271.164,21	0,00	-1.367.391,40	-1.367.391,40	3.072.747,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.072.747,48	2.168.974,67	
	5.673.025,70	2.277.641,61	21.685,91	-25.095,00	-25.095,00	7.903.886,40	793.534,36	6.329,61	408.262,50	6.329,61	1.195.467,25	6.708.419,15	4.879.491,34	
III. Finanzanlagen														
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.261.588,56	0,00	25.000,00	0,00	0,00	15.236.588,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.236.588,56	15.261.588,56	
	15.261.588,56	0,00	25.000,00	0,00	0,00	15.236.588,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.236.588,56	15.261.588,56	
	54.727.224,62	6.696.882,91	48.495,91	0,00	0,00	61.375.611,62	20.707.716,04	6.329,61	3.134.002,96	6.329,61	23.835.389,39	37.540.222,23	34.019.508,58	

ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Gesellschaftsstrukturen und Geschäftstätigkeit

Die ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH (nachfolgend „ubitricity“ genannt) gehört vollständig zur Shell plc., London Großbritannien. 100 % der Anteile hält hierbei die Shell Overseas Investment B.V. (nachfolgend „SOI“ genannt) mit Sitz in Den Haag, Niederlande.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion, der Verkauf von eigener und durch Dritte hergestellter Ladeinfrastruktur sowie der Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Der Verkauf und der Betrieb der Ladeinfrastruktur ist hierbei nicht in jedem Fall miteinander verknüpft. ubitricity verkauft die Ladepunkte und übernimmt anschließend für die Käuferin den Betrieb oder die Ladepunkte bleiben im Besitz von ubitricity als Betreiber. In weiteren Geschäften veräußert ubitricity lediglich die Ladepunkte und übernimmt keine Betreiber- oder sonstige Rolle. Neben dem Verkauf der Ladepunkte generiert ubitricity einen wachsenden Anteil seiner Erlöse aus dem Betrieb der Ladepunkte bzw. dem Verkauf von Ladestrom.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigte im Jahr 2025 nach zwei Rezessionsjahren erste Anzeichen einer Stabilisierung, blieb jedoch insgesamt verhalten. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Kalenderbereinigt erhöhte sich die Wirtschaftsleistung um 0,3 %. Damit konnte die deutsche Wirtschaft den Rückgang der Vorjahre zwar überwinden, erreichte jedoch weiterhin kein dynamisches Wachstum auf breiter Basis.

Der deutsche Arbeitsmarkt zeigte sich im Jahr 2025 insgesamt abgeschwächt. Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Jahresdurchschnitt mit rund 46,0 Mio. Personen nahezu auf Vorjahresniveau, womit der seit mehreren Jahren bestehende Aufwärtstrend zum Stillstand kam. Gleichzeitig stieg die Arbeitslosigkeit spürbar an: Die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich gegenüber 2024 um rund 161.000 Personen auf 2,95 Mio., die Arbeitslosenquote nahm auf 6,3 % zu (Vorjahr: 6,0 %).

Die Inflationsrate in Deutschland betrug im Jahresdurchschnitt 2025 2,2 %, was dem Wert aus 2024 entspricht, und stabilisierte sich damit auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Jahren 2022 und 2023. Zum Jahresende hin schwächte sich die Teuerung weiter ab; im Dezember 2025 lag die Inflationsrate bei 1,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat.

Die Preisentwicklung war maßgeblich durch rückläufige Energiepreise geprägt. Energieprodukte verbilligten sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,4 %, insbesondere Strom, Heizöl und Kraftstoffe. Innerhalb der Haushaltsenergie verlief die Entwicklung jedoch uneinheitlich: Während einzelne Energieträger günstiger wurden, kam es insbesondere bei der Fernwärme regional zu deutlichen Preissteigerungen, teils im zweistelligen Prozentbereich.

Branchenentwicklung

Im Jahr 2025 setzte sich der strukturelle Wandel der Automobilindustrie in Deutschland und Europa fort. Nach dem deutlichen Nachfragerückgang im Vorjahr infolge des Wegfalls staatlicher Kaufanreize stabilisierte sich der Markt für batterieelektrische Fahrzeuge wieder. In Deutschland entfiel 2025 erneut rund jede fünfte Pkw-Neuzulassung auf ein Elektrofahrzeug, gestützt durch verschärfte europäische CO₂-Flottengrenzwerte und eine wachsende Modellvielfalt. Auch auf europäischer Ebene bestätigte sich die Elektromobilität trotz moderater Wachstumsraten als langfristig dominierende Antriebstechnologie.

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur entwickelte sich 2025 weiter dynamisch. Zum Jahresende waren sowohl in Deutschland also auch in den Niederlanden erstmals jeweils mehr als 200.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte in Betrieb, wobei insbesondere der Ausbau von Schnell- und HPC-Ladepunkten vorangetrieben wurde. Für Deutschland bildete dabei der Masterplan Ladeinfrastruktur 2030 weiterhin den zentralen politischen Rahmen für einen flächendeckenden, bedarfsgerechten Ausbau. Insgesamt blieb die Elektromobilität trotz kurzfristiger Marktschwankungen ein strategisches Wachstumsfeld von hoher industrie- und klimapolitischer Bedeutung.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere finanzieller Leistungsindikator ist der Umsatzerlös.

Unsere nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sind die Anzahl der betriebenen Ladepunkte und die Anzahl der Arbeitsunfälle mit schweren Verletzungen.

Entwicklung in unseren Geschäftsbereichen

Verkauf von Ladepunkten:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ubitricity insgesamt 4.057 Ladepunkte verkaufen. Dies entspricht einem Anstieg von 288 % im Vergleich zum Vorjahr. Absatzmärkte waren Deutschland und Großbritannien über die Tochtergesellschaft ubitricity DES UK Ltd. In Frankreich und den Niederlanden wurde keine Hardware abgesetzt. Der erhöhte Anstieg ist bedingt durch die Umsetzung großer Projekte in Großbritannien, durch die die Tochtergesellschaft ihre Stellung als Marktführer im Bereich Ladepunktbetreiber in London weiter ausbauen konnte. Insgesamt zeichnete sich auch im laufenden Geschäftsjahr ab, dass das Wachstum im Verkauf von Hardware in Deutschland weiterhin rückläufig ist, weil Städte und Kommunen vermehrt vom Kauf der Ladeinfrastruktur abgesehen haben und stattdessen Nutzungserlaubnisse oder Konzessionen für den Betrieb von Ladepunkten in ihrem Gebiet erteilen. Hier liegt nach wie vor das Hauptaugenmerk von ubitricity und ist vor allem in den Niederlanden weiter sehr erfolgreich. Als Folge des Anstiegs der Hardwareverkäufe an das Tochterunternehmen in der UK und keiner neuen Produktionen seit Mai 2025 konnte der Bestand an fertigen Erzeugnissen signifikant reduziert werden.

Betrieb von Ladepunkten:

Insgesamt betrieb die Gesellschaft Ende 2025 ca. 19.516 Ladepunkte direkt oder indirekt - in Deutschland (1.360), über die Betriebsstätten in den Niederlanden (3.104) und Frankreich (364) sowie über die Tochtergesellschaft in Großbritannien (14.688).

Im Rahmen des Betriebes der Ladepunkte hat die Gesellschaft weiterhin zusätzliche Erlöse über den Quotenhandel mit Treibhausgaszertifikaten erzielt. Diese Erlöse haben einen direkten positiven Einfluss auf die Stromverkaufsmarge.

Der Betrieb der Ladepunkte in den Niederlanden ist im Jahr 2025 weiterhin erfolgreich und die Erlöse konnten nach 2024 auch in 2025 stetig gesteigert werden.

In Frankreich wurde der Ausbau des bestehenden Netzwerks in Le Havre fortgesetzt. Der Abschluss des Projekts ist für das Q3 2026 anvisiert.

Gesamtergebnis:

Im Geschäftsjahr 2025 konnte ubitricity ein weiteres Mal die Umsatzerlöse deutlich steigern. Dabei ist weiterhin im Wesentlichen der Absatz aus den Stromerlösen ausschlaggebend der vom stetigen Ausbau des Ladepunktnetzwerkes profitiert. Der Absatz aus dem Hardware-Geschäft ist vor allem auf Grund von Verkäufen an die Tochtergesellschaft in UK gestiegen.

Der Gesamtumsatz nach Produktgruppen im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar (in TEUR):

	2025	2024
Verkauf von Hardware	4.628	2.823
Verkauf von Strom	11.257	6.084
Betreiberentgelte	182	400

Vergleich der letztjährigen Prognose mit dem tatsächlichen Eintritt:

Der im Vorjahr prognostizierte Umsatzanstieg auf max. EUR 16 Mio. wurde erreicht und auch die Anzahl der Ladepunkte (inkl. der in UK betriebenen Ladepunkte) konnte auf fast 20.000 erhöht werden. Es kam im Geschäftsjahr 2025 zu keinem Arbeitsunfall mit schweren Verletzungen.

Schwerpunkte der Investitionen:

Im Geschäftsjahr 2026 sowie in folgenden Geschäftsjahren sind weitere Investitionen in die Ladeinfrastruktur geplant, um zusätzliche Ladepunkte zu verkaufen und zu betreiben. Schwerpunkte der Investitionen sind unsere Märkte in Deutschland und Niederlande. Die Investitionen in Großbritannien werden über unsere Tochtergesellschaft ubi UK Ltd. abgewickelt.

Mitarbeiterentwicklung:

ubitricity verzeichnete mit 75 Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2025 gegenüber 79 Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2024 eine leicht verringerte Personalstärke.

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz:

Die Bereiche Arbeits- und Anlagensicherheit, der Gesundheitsschutz sowie der Schutz der Umwelt sind die Basis, auf der ubitricity einen grundlegenden Beitrag zur Mobilität leisten will. Beauftragte für Umweltmanagement und Ansprechpartner für Arbeitssicherheit fördern durch Kommunikation, Schulungen und Initiativen sicheres und umweltbewusstes Arbeiten, Handeln und Denken. Die kontinuierliche Verbesserung im Bereich Umweltschutz wird seit 2021 durch ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem vorangetrieben.

ubitricity verpflichtet sich als Teil der Shell plc und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden „Shell Gruppe“) zu ‚Goal Zero‘, eine starke Kultur in Shell aufzubauen mit dem Ziel entschlossen danach zu streben, durch eigene Aktivitäten keinem Menschen Schaden zuzufügen und die Umwelt zu schützen. Im Zuge dessen werden Unfälle und Ereignisse, die die Umwelt beeinflussen, systematisch erfasst, analysiert und ggf. Maßnahmen ergriffen, um potenzielle Gefahren zu minimieren oder zu eliminieren.

Bei ubitricity gab es im Jahr 2025 keine Arbeitsunfälle mit sehr schwerer Verletzung bzw. bleibendem Schaden bei Betroffenen. Geringe Unfallzahlen bedeuten nicht automatisch ein sicheres Arbeitsumfeld. Mit einer positiven Lernmentalität und der Einstellung, dass wir alle immer dazulernen können, bleibt ein Hauptfokus in den kommenden Jahren auf gemeinsamer Arbeitsvorbereitung zusammen mit Kontraktoren und insbesondere auf Arbeiten mit hohen Risikopotentialen. Der Ansatz menschliche Einflusskräfte zu berücksichtigen hat das Ziel nachhaltig zu verhindern, dass Fehler schwere lebensverändernde Verletzungen zur Folge haben können.

Vermögenslage:

Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2025 auf 37.540 TEUR (Vorjahr 34.020 TEUR) gestiegen, hauptsächlich auf Grund des Ausbaus des Ladepunktnetzwerks in den Niederlanden. Das Anlagevermögen unserer Gesellschaft ist über das Eigenkapital von 100.673 TEUR refinanziert. Der Rückgang des Vorratsvermögens (6.518 TEUR, Vorjahr 7.631 TEUR) ist wesentlich bedingt durch den Verkauf von Ladepunkten an das Tochterunternehmen in UK. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (3.085, Vorjahr 3.053 TEUR). Der Anstieg zum Vorjahr bedingt sich wie im Vorjahr auch aus gestiegenen Abschlagszahlungen für Strom. Neben den Abschlagszahlungen bilden zudem weiterhin die Forderungen gegenüber den Finanzämtern in den Niederlanden und Frankreich aus Vorsteuerüberhängen einen Großteil der sonstigen Vermögensgegenstände.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (3.184 TEUR, Vorjahr 1.526 TEUR) auf Grund deutlich höheren Stromumsätze mit unseren Roaming Partnern in Deutschland und den Niederlanden. Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 37.425 TEUR auf 23.747 TEUR ist im Wesentlichen auf die Nutzung der Geldbestände aus erhaltenen Kapitalrücklagen zurückzuführen, die der Shell plc zur Verwaltung überlassen worden sind. Die 2024 beschlossene, aber noch nicht eingezahlte Kapitalrücklage in Höhe von 31.300 TEUR seitens der Gesellschafterin besteht weiterhin als Forderung. Die Einlage ist bis dato noch nicht erfolgt. Es wurden im Jahr 2025 keine Kapitalrücklagen vorgenommen. Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr ist auf 90 % gestiegen (Vorjahr 87 %), da die Bilanzsumme in Höhe von 111.566 TEUR (Vorjahr: 120.973 TEUR) etwas stärker gesunken ist als das Eigenkapital 100.888 TEUR (Vorjahr: 105.476 TEUR).

Die Rückstellungen in Höhe von 3.036 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (5.220 TEUR) weiter erkennbar zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf den Verbrauch der Rückstellungen für Nutzungsgebühren für die Ladepunkte in Le Havre (428 TEUR), den Verbrauch einer Rückstellung für Restmaterialien aus Produktionen (398 TEUR), sowie auf den Verbrauch und die Auflösung einer Rückstellung für ausstehende Lizenzzahlungen (814 TEUR) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten konnten ebenfalls auf 7.642 TEUR (Vorjahr 10.277 TEUR) weiter verringert werden. Ausschlaggebend hier sind die signifikanten Senkungen im Bereich Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. So konnten die Verbindlichkeiten hier deutlich von 9.696 TEUR im Vorjahr auf 6.725 TEUR gesenkt werden.

Finanzlage:

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist nach wie vor auf Grund getätigter und noch zu tätigender Einlagen seitens der Gesellschafterin sichergestellt. Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit konnte deutlich verbessert werden, ist aber weiterhin negativ (7.107 TEUR; Vorjahr 14.809 TEUR).

Auf Grund der positiven Entwicklung wird die Finanzlage von der Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr auch in Anbetracht des Interesses der Gesellschafterin Shell am Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich der öffentlichen Ladeinfrastruktur und auf Grund der allgemein steigenden Nachfrage nach Ladeinfrastrukturlösungen weiterhin als stabil bezeichnet.

Ertragslage:

Das Unternehmen konnte seine Umsätze wie im Vorjahr deutlich auf 16.067 TEUR (Vorjahr 9.307 TEUR) steigern. Das Unternehmen generiert mittlerweile den Großteil seiner Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Strom. Diese stiegen deutlich auf 11.257 TEUR (Vorjahr: 6.084 TEUR). Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für RHB und bezogene Waren in Höhe von 8.028 TEUR, konnte dieses Jahr so der Rohertrag (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung abzüglich Aufwendungen für RHB und bezogene Waren) auf 9.294 TEUR um 242 % im Vergleich zum Vorjahr (3.848 TEUR) gesteigert werden.

Die Gehaltskosten sind im Wirtschaftsjahr auf Grund der vorgenommenen Maßnahmen im Rahmen der Restrukturierung im Jahr 2024 erheblich gesunken 6.672 TEUR (Vorjahr 9.275 TEUR) ohne dass es dabei zu weiteren Personalabbau im Jahr 2025 kam. Der Rückgang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 3.793 TEUR (Vorjahr 4.487 TEUR) ist in erster Linie bedingt durch Fokus auf das Kostenmanagement. Der Erfolg der Tochtergesellschaft spiegelt sich im Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 3.762 TEUR (Vorjahr 3.063 TEUR) wider, dessen Hauptursache das Transferpricing für das Geschäftsjahr 2025 seitens der ubitricity DES UK Ltd. an das Unternehmen in Höhe von 2.706 TEUR ist.

Das Unternehmen konnte auf Grund der schon im Jahr 2024 ergriffenen Maßnahmen, verschiedener Kosteneinsparungen und der Erfolge vor allem in Großbritannien und den Niederlanden den Jahresfehlbetrag um 11.143 TEUR auf 4.568 TEUR (Vorjahr 15.926 TEUR) im zweiten Jahr in Folge erheblich senken.

Gesamtaussage der Geschäftsführung:

Verdichtend beurteilt die Geschäftsführung die Lage des Unternehmens und den Verlauf des Geschäftsjahres als positiv.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Das Ladeinfrastrukturgeschäft ist durch Chancen und Risiken gekennzeichnet, die sich maßgeblich aus dem Tempo der Hochlaufphase der Elektromobilität, dem Zugang zu attraktiven Standorten für die Errichtung von Ladeinfrastruktur und der Entwicklung der Strompreise ergeben.

Grundsätzlich bietet das Geschäft mit dem Ladeinfrastrukturbetrieb eine positive Entwicklungschance für ubitricity. Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ist maßgeblicher Bestandteil für eine Dekarbonisierung des Verkehrssektors und kann die Gesellschaft bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen unterstützen. In den letzten Jahren hat die Zulassungszahl von Elektrofahrzeugen und damit auch die Nachfrage nach Lademöglichkeiten in den Kernmärkten von

ubitrlicity und Global stetig zugenommen. Darüber hinaus wird von den relevanten Regierungen und Fahrzeugherstellern überwiegend weiterhin an den gesetzten Zulassungszielen für Elektrofahrzeuge festgehalten. Das Erreichen des staatlichen Ziels von 15 Millionen Elektrofahrzeugen im Jahr 2030 in Deutschland kann jedoch laut Branchenverband BDEW nicht als gesichert betrachtet werden, auch wenn die geltenden Flottengrenzwerte für Kohlenstoffdioxidemissionen derzeit für ein stabiles Zulassungsniveau in Deutschland sorgen. Abhängig davon wie schnell und stark die gesamtgesellschaftliche Nachfrage nach emissionsarmen oder emissionsfreien Mobilitätsangeboten tatsächlich zunimmt, kann sich das Geschäft von ubitrlicity in Bezug auf den Absatz von Ladestrom positiver oder negativer entwickeln.

Neben dem Markthochlauf der Elektromobilität ist der Zugang zu möglichen Standorten für die Errichtung und den Betrieb von elementarer Bedeutung. ubitrlicity steht hierbei im direkten Wettbewerb mit anderen Ladeinfrastrukturbetreibern. Der Geschäftserfolg ist davon abhängig, dass genügend Standorte gesichert werden können. Während für die Niederlassungen in den Niederlanden und Frankreich die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für ganze Netzwerke im Fokus steht, setzen Kommunen in Deutschland auch auf Sondernutzungserlaubnisse für einzelne Standorte. Einerseits besteht hierin die Chance langwierige Vergabeverfahren zu vermeiden und damit schnell Ladepunkte aufbauen zu können, andererseits birgt es das Risiko reduzierter Synergieeffekte im Betrieb größerer Netzwerke. Grundsätzlich bestehen für den Ladeinfrastrukturausbau signifikante Chancen in der kontinuierlichen Verbesserung und Beschleunigung von öffentlichen Vergabe-, Plan- und Genehmigungsverfahren.

Da die Erlöse perspektivisch überwiegend aus dem Stromverkauf generiert werden, birgt die Entwicklung der Strompreise Chancen und Risiken für ubitrlicity. Aktuell sind die Strompreise im Einkauf sehr volatil auf Grund der Krise im Mittleren Osten. Perspektivisch geht ubitrlicity davon aus, dass die Preise nicht signifikant sinken werden und deshalb auch eine attraktivere Preisgestaltung gegenüber den Endkunden nur begrenzt möglich ist. Dies kann sich auf die Margen im Verkauf auswirken. Zudem können mögliche Preisvorteile von Elektrofahrzeugen im Vergleich zu konventionellen Fahrzeugen bei dieser Entwicklung für Kunden schwerer zu erreichen sein und dementsprechend den Markthochlauf der Elektromobilität und die damit einhergehende Nachfrage nach Ladelösungen verzögern. Eine Chance die Preise attraktiver zu gestalten, sieht ubitrlicity im Smart Charging. Über ihre Tochtergesellschaft in Großbritannien wird den Kunden das Smart Charging bereits in Form von günstigeren Nachtтарifen angeboten. Sowohl die Kunden als auch ubitrlicity profitieren hierbei von günstigeren Strompreisen. Perspektivisch wird dieses Angebot voraussichtlich in verschiedenen Formen auch in anderen Märkten angeboten und wettbewerbsrelevant werden.

Risikomanagement / Internes Kontrollsystem:

Das Risikomanagement von ubitrlicity findet über das monatliche Berichtswesen, die Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation an das wirtschaftliche Umfeld und Einrichtung eines internen Kontrollsystems statt.

Zur Risikoidentifizierung wird seit 2025 eine Risikomatrix geführt, in der Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung analysiert werden. Die Matrix wird quartalsweise aktualisiert. Die verschiedenen Unternehmensbereiche unterliegen internen Qualitäts-, Umwelt- und Informationssicherheitsaudits. Als Teil der Shell Gruppe unterliegt ubitrlicity auch möglichen Innenrevisionen der Shell Gruppe.

Um dem Risiko von Preisschwankungen insbesondere im Stromeinkauf und Hardware-Verfügbarkeiten zu begegnen, werden teilweise langfristig verbindliche Liefervereinbarungen geschlossen.

Die Shell Gruppe hat die Anforderungen an ein funktionsfähiges internes Kontrollsystem hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation in den Grundsätzen zur Risikopolitik (Risk Management Manual) formuliert, dokumentiert und kommuniziert.

Basierend auf den Unternehmensgrundsätzen der Shell-Gruppe ist die Steuerung der einzelnen Risiken im Unternehmen in Richtlinien und Anweisungen wie z. B., Beschaffungsrichtlinien, Organisationshandbuch, Sicherheitsprogrammen und -inspektionen sowie HSSE-Grundsätzen und -leitlinien einschließlich Umweltschutzvorgaben dokumentiert.

Das interne Kontrollsystem umfasst darüber hinaus Maßnahmen und Programme zur Begrenzung betrieblicher, finanzwirtschaftlicher und externer Risiken. Diese Maßnahmen manifestieren sich u. a. in

- Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- regelmäßiger Wartung von Anlagen
- Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen für Mitarbeiter
- dem Abschluss angemessener Sach- und Haftpflichtversicherungen
- Bonitätsüberprüfungen/-einschätzungen von Geschäftspartnern

Das Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem werden regelmäßig durch interne Kontrollen überprüft.

Das Organisationshandbuch (einschließlich Befugnisregelung) wird regelmäßig nach organisatorischen Änderungen überarbeitet.

Ausblick:

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Kernmärkten Deutschland und Niederlande wird im Jahr 2026 nach aktueller Einschätzung weiterhin durch den Krieg in der Ukraine, der Krise im Mittleren Osten und der unter anderem daraus resultierenden weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft bestimmt. Unternehmerisch wird mit einer weiteren wirtschaftlichen Erholung im Verlauf des Jahres 2026 gerechnet. Für Deutschland wird für das Jahr 2026 von der Bundesregierung eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,0 % gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Das künftige Ergebnis von ubitricity wird maßgeblich von der planmäßigen Realisierung vertraglich bereits gesicherter Projekte und gewonnener Ausschreibungen zur Errichtung und bzw. dem Betrieb von Ladeinfrastruktur im Jahr 2026 sowie der Auslastung des Netzwerks abhängen. Aktivitäten zur Gewinnung von weiteren Ausschreibungen werden weiter verstärkt werden. Durch die Zeitverzögerung zwischen dem Ausschreibungszuschlag und der Umsetzung werden sich diese aber erst größtenteils auf die Geschäftsentwicklung in den Folgejahren auswirken.

Wir prognostizieren auf Grund des weiter voranschreitenden Ausbaus der Ladeinfrastruktur sowie der erhöhten Nutzung des bestehenden Netzwerks Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2026 zwischen EUR 24 Mio. und EUR 29 Mio.

Weiterhin prognostizieren wir die Anzahl der betriebene Ladepunkte zwischen 24.000 und 26.000 (inkl. der in UK betriebenen Ladepunkte). Im Vergleich zur Anzahl der Ende 2025 betriebenen Ladepunkte (ca. 19.516) bedeutet dies eine Steigerung um ca. 4.500 bis 6.500 Ladepunkte. Wir erwarten für das kommende Geschäftsjahr keine Arbeitsunfälle.

Deutschland

Ubitricity konnte im ersten Halbjahr 2025, zusätzlich zum bestehenden Netzwerk von 826 Later-nenladepunkten in Berlin, die Anschlussausschreibung gewinnen und konnte bis Ende des Jahres weitere 96 Laternenladepunkte in der Stadt installieren und in Betrieb nehmen. Mit Hamburg konnte in einer weiteren deutschen Großstadt eine große Ausschreibung gewonnen werden und ubitricity wird hier in den nächsten Jahren 500 AC Stand Alone Ladepunkte installieren und be-treiben. Weiterhin hängen das Wachstum und die Profitabilität in Deutschland stark von den sehr wenigen, für das Unternehmen ökonomisch reizvollen, Ausschreibungen der Großstädte und Gemeinden ab.

Frankreich

In Frankreich hat ubitricity bis Ende 2025 100 weitere Ladepunkte im Rahmen der im Jahr 2022 gewonnen Ausschreibung in der LeHavre Seine Region errichten können. Kritisch für die Ge-schäftserfolge in Frankreich ist nach wie vor der Zuwachs der derzeit noch niedrigen Auslastung der Ladepunkte. Das Unternehmen plant weiterhin keine weiteren Projekte in Frankreich zu be-ginnen.

Niederlande

In 2025 konnte in den Niederlanden auf Grund erhöhter Installationsgeschwindigkeit das Netz-werk um 1.310 Ladepunkte fast verdoppelt werden. Die Geschäftsentwicklung in 2026 hängt auch weiterhin maßgeblich von der Roll-out Geschwindigkeit des neuen Netzwerkes ab, sowie von einer erfolgreichen Teilnahme an im Q3 2025 veröffentlichten Ausschreibungen. Darüber hinaus wird fest mit Erlösen durch Treibhauszertifikate und einer Zunahme der Auslastung ge-rechnet.

Marktübergreifend

Nach wie vor arbeitet ubitricity fortlaufend daran Prozesse zu optimieren, um die operativen Kosten in diesem noch relativ jungen Geschäftsfeld effizient und skalierbar gestalten zu können und gesund zu wachsen.

Weiterhin wird auch im Jahr 2026 das Goal Zero Konzept verfolgt, um die Sicherheit der Mitar-beiter und der Umwelt bestmöglich zu gewährleisten. Das nach ISO 14001:2015 zertifizierte Um-weltmanagementsystem, das nach ISO 9001:2015 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem und das nach ISO 27001:2017 zertifizierte Informationssicherheitsmanagementsystem werden weiter ausgebaut.

Forschung und Entwicklung

ubitricity betreibt derzeit keine aktive Forschung. Maßgeblich werden bereits entwickelte Pro-dukte vertrieben oder Fremdprodukte und -dienstleistungen eingekauft. Perspektivisch kann auch eine Anbindung an und Nutzung der internationalen Forschungs- und Entwicklungsarbei-ten der Shell-Gruppe erfolgen.

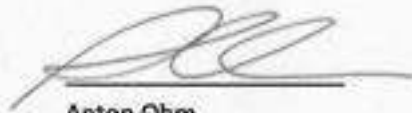
Berlin, 31. März 2026

ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH

Geschäftsführung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Reinhardt', written over a horizontal line.

Alexander Reinhardt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Ohm', written over a horizontal line.

Anton Ohm